

## Faires FDM für digitale Editionen

### **Hegel, Philipp**

philip.hegel[at]tu-darmstadt.de  
Technische Universität Darmstadt, Deutschland  
ORCID-iD: 0000-0001-6867-1511

### **Hensen, Kilian**

kilian.hensen[at]uni-koeln.de  
CCeH, Universität zu Köln, Deutschland  
ORCID-iD: 0000-0001-6708-1237

### **König, Sandra**

sandra.koenig[at]leopoldina.org  
Leopoldina - Nationale Akademie der Wissenschaften, Deutschland  
ORCID-iD: 0000-0002-0615-0523

### **Kudella, Christoph**

kudella[at]sub.uni-goettingen.de  
Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen, Deutschland  
ORCID-iD: 0000-0002-9645-7122

### **Lemke, Karoline**

karoline.lemke[at]bbaw.de  
Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Deutschland  
ORCID-iD: 0000-0002-1604-672X

### **Schulz, Daniela**

schulz[at]hab.de  
Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel, Deutschland  
ORCID-iD: 0000-0003-3167-5089

### **Seltmann, Melanie**

melanie.seltmann[at]tu-darmstadt.de  
ULB Darmstadt, Deutschland  
ORCID-iD: 0000-0002-7588-4395

**Zusammenfassung.** Die Berücksichtigung der FAIR-Prinzipien während des editorischen Prozesses bildet die Grundlage für ein ganzheitliches und nachhaltiges Forschungsdatenmanagement, welches nur gemeinschaftlich umgesetzt werden kann. Ziel des Workshops ist es, unter den Teilnehmer:innen das Problembewusstsein dafür zu schärfen, vor welchen Herausforderungen sie in diesem Prozess stehen. Anhand kurzer Impulse werden die FAIR-Prinzipien, weitere Leitlinien sowie deren Niederschlag in der Forschungsförderung skizziert, bevor gemeinsam

Maßnahmen zu deren Umsetzung erarbeitet werden. Der Workshop richtet sich an alle am Prozess von Datenerstellung, Datenmanagement und -nutzung beteiligten Personen. Der Workshop wird von der Datendomäne Editionen des NFDI-Konsortiums Text+ organisiert und findet im World Café-Format statt.

## 1 Problemstellung und Ziel

### 1.1 Die FAIR-Prinzipien in der editionswissenschaftlichen Praxis

Die FAIR<sup>1</sup>-Prinzipien haben sich seit ihrer Veröffentlichung als Richtlinien für den Umgang mit Forschungsdaten etabliert und sind fester Bestandteil von Förderprogrammen. In der Praxis der digitalen Editionen zeigt sich allerdings, dass der genaue Inhalt der als Leitlinien gedachten Prinzipien – Findable, Accessible, Interoperable, Reusable – in geringerem Maße bekannt ist als gemeinhin angenommen.<sup>2</sup> Sie werden häufig mit anderen Begrifflichkeiten und Aspekten wie Open Access, offenen Lizenzen oder Barrierefreiheit gleichgesetzt oder vermengt.<sup>3</sup> Zugleich sind die FAIR-Prinzipien bewusst allgemein formuliert, sodass ihre Anwendung im jeweiligen disziplinären Kontext analysiert und adaptiert werden müssen.<sup>4</sup> Bislang fand im Bereich der digitalen Editorik noch wenig kritische Reflexion zur Umsetzbarkeit statt.<sup>5</sup> Hieraus ergibt sich der Bedarf, die FAIR-Prinzipien domänen- bzw. disziplinspezifisch auszudeuten und mit Maßnahmen zu konkretisieren.

Digitale Editionsprojekte zeichnen sich auf mehreren Ebenen durch große Heterogenität aus: Die Vielzahl der mit der Erarbeitung von Editionen befassten Fachwissenschaften mit ihren spezifischen Forschungsfragen und -gegenständen (z. B. Briefe, Manuskripte, Filme, Bilder, Münzen) und ganz eigenen editorischen Traditionen, resultiert unweigerlich in einem Nebeneinander verschiedenster editorischer Modelle, Methoden und Datenformaten.<sup>6</sup> Neben fachlichen Standards und der Zielgruppe determiniert auch die Ressourcenverfügbarkeit die Umsetzung von Editionsprojekten und damit die Möglichkeiten ihrer

---

<sup>1</sup> Vgl. „FAIR Principles“; Wilkinson et al. 2016.

<sup>2</sup> Vgl. dagegen die breiten Vorstellungen in Bezug auf Accessibility: Martinez et al. 2019.

<sup>3</sup> Vgl. Gengnagel, Neuber, Schulz 2023, 6.

<sup>4</sup> Vgl. Gengnagel, Neuber, Schulz 2023, 1; vgl. z.B. die Umsetzung der FAIR-Prinzipien für den spezifischen Fall der Forschungssoftware, Chue Hong et al. 2022.

<sup>5</sup> Vgl. unveröffentlichte Masterarbeit Windeck 2019.

<sup>6</sup> Vgl. Sahle 2013, S. 12.

nachhaltigen Verfügbarmachung. Zudem sind digitale Editionen oft weniger abgeschlossen als Printausgaben. Diese Prozesshaftigkeit bringt zusätzliche Herausforderungen für das Forschungsdatenmanagement mit sich.<sup>7</sup>

Digitale Editionen sind in eine Prinzipien-Landschaft eingebettet.<sup>8</sup> Während die FAIR-Prinzipien den Fokus primär auf technisch-formale Aspekte legen, zielen die CARE<sup>9</sup>-Prinzipien der Global Indigenous Data Alliance (GIDA) darauf ab, Rechte und Interessen indigener Völker adäquat zu berücksichtigen. Für Aspekte der Barrierearmut entwickelte die W3C-Web Accessibility Initiative die POUR<sup>10</sup>-Prinzipien. Den gewachsenen Anforderungen an einen verantwortungsvollen Umgang mit Daten insbesondere bei automatisierten Vorgängen begegnen die vom niederländischen Konsortium Responsible Data Science (RDS) entwickelten FACT<sup>11</sup>-Prinzipien.

Die Organisator:innen sind Mitarbeiter:innen der Datendomäne Editionen im NFDI-Konsortium Text+ und setzen sich dort intensiv mit den Fragen der praktischen Umsetzung der FAIR- und weiterer Prinzipien auseinander. Eine erste öffentliche Annäherung an das Thema erfolgte mit den Meetups des FAIR February.<sup>12</sup> Die Überlegungen in einem Workshop fortzuführen und zu festigen, ergab sich als logische Konsequenz mit dem Ziel, den Austausch mit der Community zu stärken und Maßnahmen aus der Praxis heraus zu entwickeln.

## 1.2 Ziel des Workshops

Ziel des Workshop ist es, unter den Teilnehmer:innen die Kenntnis der Prinzipien zu stärken und ein vertieftes Verständnis für Herausforderungen, aber auch Chancen herauszubilden, wenn die genannten Leitlinien in den Editionsprozess eingebunden werden. Darauf aufbauend wird gemeinsam explorativ erarbeitet, in welcher Phase der Editionsarbeit sie jeweils zum Tragen kommen.

---

<sup>7</sup> Vgl. Dängeli, Stuber 2020, 37.

<sup>8</sup> Vgl. Deppe 2020.

<sup>9</sup> Vgl. „CARE Principles“ (CARE: Collective Benefit, Authority to Control, Responsibility, Ethics).

<sup>10</sup> Vgl. „Accessibility Principles“ (POUR: Perceivable, Operable, Understandable, Robust).

<sup>11</sup> Vgl. „Mission“ (FACT: Fairness, Accuracy, Confidentiality, Transparency).

<sup>12</sup> Vgl. „FAIR February Meetup“.

Die Veranstaltung richtet sich an alle am editorischen Prozess sowie der Datenerstellung Beteiligten, wie Editor:innen, weitere Fachwissenschaftler:innen, Forschungsdatenmanager:innen, Datenkurator:innen, Datenmodellierer:innen, Research Software Engineers, Vertreter:innen von Träger- und Förderinstitutionen sowie Nutzer:innen digitaler Editionen. Der Fokus des Workshops wird auf den Typ der Textedition beschränkt. Als Leitfaden dient ein generischer Datenmanagementplan. Die Ergebnisse werden im Text+ Blog publiziert. Ebenso werden sie in Handreichungen von Text+ eingehen.

## **2 Ablauf**

Um die Teilnehmer:innen in einen guten Austausch zu bringen, wird der Workshop im Format eines World Cafés durchgeführt. Nach Impulsen zu den genannten Prinzipien und den Anforderungen aus Förderperspektive (inkl. Datenmanagementplanung) folgen drei durch Leitfragen orientierte World Café-Runden:

1. Die Gruppen machen sich jeweils mit einer Rolle im Prozess der digitalen Editionspraxis vertraut.
2. Die Gruppen kommen in verschiedenen Rollen zusammen und beschäftigen sich gemeinsam mit den Anforderungen eines Datenmanagementplans.
3. Diese Datenmanagementpläne werden mit der Praxis in digitalen Editionsprojekten abgeglichen.
- 4.

In jeder Runde werden die Gruppen neu zusammengesetzt, so dass jeweils unterschiedliche Perspektiven aufeinandertreffen. So werden unvermutete bzw. aus nur einer Perspektive leicht übersehbare Herausforderungen aufgedeckt. Pat:innen protokollieren die Diskussionen der einzelnen Tische.

### **2.1 Zeitplan**

Der Workshop ist auf eine Dauer von 180 min angelegt.

- (15 min) Begrüßung und Vorstellungsrunde
- (10 min) Einführung
- (20 min) Impuls I + II
- (30 min) World Café-Runde 1
- (05 min) Pause
- (30 min) World Café-Runde 2
- (30 min) World Café-Runde 3

(05 min) Pause  
(20 min) Vorstellung der Tisch-Ergebnisse  
(15 min) Diskussion und Wrap-Up

## 2.2 Technische Angaben zum Workshop

Der Workshop findet auf Deutsch statt und ist auf 12–40 Teilnehmer ausgerichtet, Vorwissen wird nicht vorausgesetzt. Für die Einführung, Impulsvorträge und Abschluss werden Computer und Beamer benötigt; für die World Café-Runden 4-5 Flipcharts, entsprechend Papier, Klebezettel in verschiedene Farben, Stifte.

## Bibliografie

„Accessibility Principles“: W3C Web Accessibility Initiative WAI, „Accessibility Principles“. Accessed April 27, 2023. <https://www.w3.org/WAI/fundamentals/accessibility-principles/>.

„CARE Principles“: GIDA Global Indigenous Data Alliance, „CARE Principles for Indigenous Data Governance“. Accessed April 27, 2023. <https://www.gida-global.org/care>.

Carroll et al. 2021: Carroll, Stephanie Russo, Edit Herczog, Maui Hudson, Keith Russell, and Shelley Stall. „Operationalizing the CARE and FAIR Principles for Indigenous Data Futures.“ *Scientific Data* 8, no. 1 (April 16, 2021): 108. <https://doi.org/10.1038/s41597-021-00892-0>.

Chue Hong et al. 2022: Chue Hong, Neil P., Daniel S. Katz, Michelle Barker, Anna-Lena Lamprecht, Carlos Martinez, Fotis E. Psomopoulos, Jen Harrow, Leyla Jael Castro, Morane Gruenpeter, Paula Andrea Martinez, et al. „FAIR Principles for Research Software (FAIR4RS Principles)“, May 24, 2022. <https://doi.org/10.15497/RDA00068>.

Dängeli, Stuber 2020: Dängeli, Peter, and Martin Stuber. „Nachhaltigkeit in langjährigen Erschließungsprojekten.“ *xviii.Ch. Schweizerische Zeitschrift für die Erforschung des 18. Jahrhunderts* 11 (2020): 34–51. <https://doi.org/10.24894/2673-4419.00004>.

Deppe 2020: Arvid Deppe. „FAIR, CARE und mehr Prinzipien für einen verantwortungsvollen Umgang mit Forschungsdaten.“ In *Historisches Erbe und zeitgemäße Informationsinfrastrukturen*:

Bibliotheken am Anfang des 21. Jahrhunderts. Festschrift für Axel Halle, edited by Matthias Schulze, 299–312. Kassel: kup – kassel university press, 2020. <https://doi.org/10.17170/kobra-202010131934>.

„FAIR February Meetup“: „Erstes FAIR February Meetup – Let’s talk FAIR Digital Editions“. Accessed April 27, 2023, <https://events.gwdg.de/event/413/>.

„FAIR Principles“: GO FAIR Initiative, „FAIR Principles“. Accessed April 27, 2023. <https://www.go-fair.org/fair-principles/>.

Gengnagel, Neuber, Schulz 2023: Gengnagel, Tessa, Frederike Neuber, and Daniela Schulz. „EDITORIAL: FAIR Enough? Evaluating Digital Scholarly Editions and the Application of the FAIR Data Principles.“ *RIDE* 16 (2023). <https://doi.org/10.18716/ride.a.16.0>.

Martinez et al. 2019: Martinez, Merisa, Wout Dillen, Elli Bleeker, Anna-Maria Sichani, and Aodhán Kelly. „Refining Our Conceptions of ‘Access’ in Digital Scholarly Editing: Reflections on a Qualitative Survey on Inclusive Design and Dissemination.“ *Variants. The Journal of the European Society for Textual Scholarship*, no. 14 (March 20, 2019): 41–74. <https://doi.org/10.4000/variants.1070>.

„Mission“: Responsible Data Science, „Mission“. Accessed April 27, 2023. <https://redasci.org>.

Sahle 2013: Sahle, Patrick. Digitale Editionsformen. Zum Umgang mit der Überlieferung unter den Bedingungen des Medienwandels. Teil 1: Das typografische Erbe (Schriften des Instituts für Dokumentologie und Editorik 7). Norderstedt: BoD, 2013. <http://kups.ub.uni-koeln.de/id/eprint/5351>.

Wilkinson et al. 2016: Wilkinson, Mark D., Michel Dumontier, IJsbrand Jan Aalbersberg, Gabrielle Appleton, Myles Axton, Arie Baak, Niklas Blomberg, et al. „The FAIR Guiding Principles for Scientific Data Management and Stewardship.“ *Scientific Data* 3, no. 1 (March 15, 2016): 160018. <https://doi.org/10.1038/sdata.2016.18>.

Windeck 2019: Jürgen Windeck, „FAIRe digitale Editionen. Anforderungen für nutzbare wissenschaftliche Editionen“ (Masterarbeit, Technische Hochschule Köln, 2019; Manuskript).